Unterhaltungs-Wegweiser.

„Auditorium"—„The Natural Law".
„Ford's"—„The Music Master".
„Gayety"—„The Thoroughbreds".
„Hippodrome"—Vaudeville und Wandelbilder.
„Marbland"—Vaudeville.
„Musik-Akademie"—„Robinson Crusoe jr."
„Victoria"—Vaudeville und Wandelbilder.

Sonnenauf- und Untergang.

Sonnenaufgang.....6 U. 5 M.
Sonnenuntergang.....5 U. 45 M.

Fluth.

Morgens.....10 U. 53 M.
Abends.....11 U. 37 M.

Wetteraussichten.

Für Maryland und den Distrikt Columbia heute trübe und nordöstliche Winde.

Bundes-Departement für Landwirthschaft—Wetter-Bureau.

Normale Temperatur.....63 Grad
Mittlere Temperatur.....58 Grad
Höchste Temperatur.....68 Grad
Niedrigste Temperatur....48 Grad

Bericht des Baltimore Wetterbureaus

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 60 Prozent um 8 Uhr Morgens und 58 Prozent um 8 Uhr Abends.

Stündliche Temperatur.

	Grad		Grad
5 Uhr Morg.	48	1 Uhr Nachm.	65
6 Uhr Morg.	49	2 Uhr Nachm.	66
7 Uhr Morg.	50	3 Uhr Nachm.	67
8 Uhr Morg.	52	4 Uhr Nachm.	67
9 Uhr Morg.	57	5 Uhr Abends.	66
10 Uhr Vorm.	60	6 Uhr Abends.	64
11 Uhr Vorm.	62	7 Uhr Abends.	63
12 Uhr Mittags	64	8 Uhr Abends.	62

Telegraphischer Wetterbericht.

Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden höchsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

	Grad		Grad
Atlantic City, trüb.	68	Montgomery, klar.	76
Bismarck, trüb.	42	Montreal, klar.	60
Boston, klar.	68	Nantucket, klar.	66
Buffalo, klar.	72	New Orleans, klar.	80
Charleston, Regen	68	New York, trüb.	72
Chicago, klar.	80	Oklahoma, klar.	84
Cincinnati, klar.	74	Philadelphia, trüb.	72
Cleveland, klar.	72	Pittsburgh, klar.	74
Detroit, klar.	76	Portland, Ore., kl.	56
Duluth, klar.	64	Quebec, klar.	66
Eastport, klar.	60	Raleigh, trüb.	62
Galveston, klar.	82	Salt Lake City, Re.	52
Green Bay, klar.	76	San Francisco, kl.	58
Hatteras, Regen	68	St. Johns, klar.	50
Havre, Schnee	32	St. Louis, klar.	78
Helena, trüb.	36	Scranton, trüb.	68
Jacksonville, trüb.	74	Shreveport, klar.	86
Kansas City, klar.	84	Spokane, trüb.	50
Knoxville, klar.	72	Syracuse, trüb.	68
Louisville, klar.	80	Tampa, trüb.	80
Marquette, trüb.	74	Washington, trüb.	66
Memphis, klar.	78	Winnipeg, trüb.	44

Die südatlantische Störung befand sich gestern östlich von der Küste von Georgia und war von starken nördlichen Winden begleitet. Von Fort Monroe bis nach Charleston sind Sturmwarnungssignale ausgegeben. Oestlich vom Mississippi-Fluß gab es gestern keinen Regen. Im ganzen mittleren Westen herrschte eine abnormale Temperatur, während es westlich von den Felsengebirgen über 20 Grad niedriger war. Im Osten und im Süden war die Temperatur normal. Morgen, Donnerstag, wird es im ganzen Osten regnerisch werden.

Für einen guten Zweck.

Frau Geo. Weiß von Nr. 3703, Foster-Avenue, sandte dem „Deutschen Correspondent" gestern $5 mit einem Schreiben, in welchem die glückliche Mutter mittheilte, daß ihr 5 Jahre altes Töchterchen das Geld für einen deutschen Vortrag im „Wittelsbach-Verein" erhalten habe und es nun den armen Kriegsgefangenen in Sibirien zugewandt sehen wünschte. Frau Weiß schließt: „Es freut mich von Herzen, daß meine Kleine auch etwas für's Vaterland thun kann".

Die Damen des „Frauenbunds", welche die Ausgabe der eisernen Ringe zum Besten des Hülfsfonds ausgeben, sind heute wieder im Bureau des „Deutschen Correspondenten", Nr. 411, Ost-Baltimore-Str., anwesend, und wer noch kein Andenken an die eiserne Zeit hat, sollte nicht vergessen, heute sein Scherflein zu dem Fond beizutragen, der zur Unterstützung der Nothleidenden im alten Vaterlande bestimmt ist.

Die Mitglieder der „Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Rothe Kreuz-Gesellschaft" geben heute Nachmittag um 3 Uhr ihr erstes Kaffeekränzchen der Saison, und um 4 Uhr hält Dr. Ferdinand Reinhart einen Vortrag über die segensreiche Thätigkeit des „Rothen Kreuzes" auf den Kriegsschauplätzen.

Personalnotiz.

Herr F. P. Reisinger wird mit seiner Tochter eine Reise nach Niagara Falls machen, wie er das alle Jahre thut, und wird auf seiner Rückreise auch der Stadt der Bruderliebe einen Besuch abstatten. Herr Reisinger wohnt in Nr. 1227, Ost-North-Ave.

Fred. Bauernschmidt's „American Brewery"-Biere,
aus dem auserlesensten Hopfen und Malz gebraut, kommen irgend welchen importirten Bieren gleich. Der feine Geschmack und Gehaltreichthum sprechen für sich selbst, wovon Sie sich durch eine Probe leicht überzeugen können. Kiste $1. Brauerei: Harford-Ave., Monument- und Hillen-Str. Tel. C. & P. Mount Vernon 365.
(Okt4) (Anz.)

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegsanleihen.
100 Mark und 100 Kronen aufwärts
Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.

Munizipal-Angelegenheiten.

Die Kinder-Gärten und die untersten sechs Grade der städtischen und der Privatschulen bleiben bis auf Weiteres geschlossen. — Situation der Kinderlähmungsseuche noch nicht zufriedenstellend. — Das Ehren-Diner für Hrn. C. M. Schwab.

Die Behörde für öffentliche Sicherheit hielt gestern Nachmittag im Bureau des Sanitäts-Commissärs Dr. John D. Blake eine Sitzung, in welcher nach längerer Berathung der Kinderlähmungs-Situation der Beschluß gefaßt wurde, bis auf Weiteres den Besuch der Kindergärten und der untersten sechs Grade der Schulen, ebenso in Privatschulen, zu verbieten, ehe der Unterricht in den genannten Schulen wieder aufgenommen werden kann.

Dr. C. Frank Jones vom städtischen Gesundheitsamt ist mit der Untersuchung sieben verdächtiger Kinderlähmungsfälle beschäftigt.

Zur großen Freude Dr. C. Hampson Jones', des Chefs des Bureaus für ansteckende Krankheiten, wurde gestern kein einziger Fall der Kinderlähmung, weder positiv noch verdächtig, in der Stadt berichtet, dagegen meldete Dr. B. F. Bussey die Erkrankung des zweijährigen Kindes von Charles Hambleton, der an der York Road, in der Nähe von Texas, in Baltimore-County, wohnt, an der Epidemie.

Die Hanover-Str.-Brücken-Vorlage.

Die Verordnung, welche den Vereinigten Straßenbahnen die Erlaubniß gewährt, auf der Hanover-Str.-Brücke Schienen zu legen, ist für die Unterschrift des Mayors fertig, sobald der Stadt-Prokurator dieselbe geprüft. Der lang andauernde Streit zwischen der Ver. Straßenbahn und der Budget-Behörde betreffs der Entschädigungsgebühren für die Benutzung der Brücke wird durch die Unterschrift des obersten Stadtbeamten zu Ende kommen und die Geleise werden mit größter Eile gelegt werden.

Das Ehrenbankett für Hrn. C. M. Schwab.

Für das Comite der Geschäftsleute bei dem zu Ehren des Hrn. Charles M. Schwab in Aussicht genommenen Festessen haben sich weitere 12 Personen angemeldet, wodurch das Comite beinahe vollzählig geworden ist. Die Wenigen, die die Einladung noch nicht beantwortet haben, sind zur Zeit von der Stadt abwesend, und der Mayor wird noch eine gewisse Zeit auf deren Antwort warten, ehe er die von denselben vertretenen Institutionen ersuchen wird, andere Vertreter an deren Stelle zu ernennen.

Sobald das Comite vollzählig geworden ist, soll eine genaue Liste veröffentlicht werden mit Angabe der von jeder Person repräsentirten Geschäftsorganisation, Finanzinstitut, Schiffahrtsgesellschaft oder öffentlichen Verkehrs-Corporation. Darauf wird das Comite zu einer allgemeinen Conferenz zusammentreffen.

Es wird beabsichtigt, die Einladungen für die Subscribenten im Allgemeinen in der nächsten Woche auszusenden.

Ehreneinladungen sollen nur für Herrn Schwab's Reisebegleiter erlassen werden.

Die folgenden Herren haben außer den bereits früher bekannt gegebenen die Einladung angenommen: J. Rowland Thomas, James C. Legg, R. Brent Keyser, Charles E. Rieman, W. H. Conkling, Frank J. Goodnow, Herbert A. Wagner, Waldo Newcomer, A. R. L. Dohme, Jerome H. Joyce, James P. Healy, E. Lyell Gunts, P. L. Goldsborough, Henry Brown, William M. Hayden, Edgar G. Miller, E. L. Norton, Elisha H. Perkins, Robert P. Simpson, William Schwarz und L. S. Zimmerman.

Der Weltkrieg heute vor einem Jahr.

4. Oktober 1915.

(Nach dem Bericht des Deutschen Generalstabs.)

Englische Angriffe nördlich von Loos und französische Angriffe auf deutsche Höhenstellungen bei Souchez im Armentieres-Arras-Abschnitt werden abgeschlagen. In der Champagne bereiten die Franzosen durch Trommelfeuer einen neuen Durchbruchsversuch vor.

In Süd-Tirol erobern die Oesterreicher eine Höhenstellung zurück.

Die Ententemächten stellen an Bulgarien das Ultimatum, die Beziehungen zu den Mittelmächten sofort abzubrechen.

Demokraten und Republikaner thätig.

Nach seiner eigenen Aussage ist Gouverneur Harrington bereit, Reden im Interesse der Wiederwahl des Präsidenten Wilson zu halten, sowie für alle demokratischen Bewerber um Aemter im Congreß und für Hrn. Lewis, der sich um das Amt eines Bundes-Senators auf demokratischer Platform bewirbt. Er wird auch für das vorgeschlagene Budget-System, welches den Wählern im November zur Entscheidung vorzulegen ist, eintreten.

Die demokratischen Versammlungen werden, wie folgt, abgehalten werden:

Donnerstag, 5. Oktober, Leonardtown;

Freitag, 6. Oktober, Prince Frederick;

Samstag, 7. Oktober, Elkton;

Montag, 9. Oktober, Cumberland;

Dienstag, 10. Oktober, Oakland;

Mittwoch, 14. Oktober, Westminster;

Dienstag, 17. Oktober, Rockville.

Außer dem Gouverneur werden auch die Herren Ritchie, der General-Anwalt, Controleur McMullin und andere Herren der Staats-Regierung für die Annahme des Budget-Systems Stimmen zu erlangen suchen.

Im Folgenden ist die Reiseroute für die Herren Joseph Irvin France, den republikanischen Candidaten für den Senat, und Robert F. Duer, der sich um einen Sitz als Republikaner im ersten Congreßdistrikt bewirbt:

Mittwoch, 4. Oktober, Chestertown, 2 Uhr Nachmittags, und Centreville, 8 Uhr Abends.

Donnerstag, 5. Oktober, Denton, 2 Uhr Nachmittags, und Easton, 8 Uhr Abends.

Freitag, 6. Oktober, Cambridge, 8 Uhr Abends.

Samstag, 7. Oktober, Berlin, 12 Uhr Mittags; Snow Hill, Girdle Tree, Stockton und Pocomoke City, 8 Uhr Abends.

Herr H. Dorsey Etchison, der demokratische Candidat für den sechsten Congreßdistrikt, hat sich von Hagerstown, seiner Heimathsstadt, auf eine Campagnetour durch Washington-County begeben. Er reist in Begleitung mehrerer Demokraten aus hiesiger Gegend.

Aus dem Gefangenen-Lager in England.

Auf eine Nachricht im „Deutschen Correspondent", daß die Kriegsgefangenen in England um Unterstützung bitten und besonders Herr Wenzel Horky seine Schwester in Baltimore suche, sandte Frau Philomena Nuedling von Nr. 3223, Foster-Ave., ein Packet mit Tabak, Cigaretten und zwei Kartenspiele nach dorthin ab. Jetzt hat Herr Joseph Nuedling zwei Dankschreiben erhalten, in welchen Horkey den Empfang des Packetes mit vielen Dankesworten bestätigt und sagt, daß er allen Kameraden, soweit es reichte, davon gegeben habe. Er bittet darin, etwas Lebensmittel oder Geld zu senden. Seit dem Absenden der Briefe von Horky traf ein dritter Brief bei Hrn. Nuedling von einem Kriegsgefangenen, Namens Hugo Petersen, ein, in welchem derselbe mittheilt, daß Horky nach einem Hospital gebracht wurde, da er an Entkräftung leide und nichts zu essen gehabt habe. Frau Nuedling hat sich entschlossen, dem Kranken $2 und an Petersen $1 an Geld senden zu lassen. Die Adressen sind: „Wenzel Horky, Prisoner of War 1714, Hospital 2, Camp 1, Compound 2, Peel, Isle of Man, England". Die Adresse von dessen Kameraden ist: „Hugo Peterson, Prisoner of War 1891, Hut 4 b, Compound 2, Knockaloe Aliens Camp 1, Peel, Isle of Man, England". Jeder Kriegsgefangene bekommt ein Mal im Monat ein glasirtes Blatt Papier, sodaß die Briefe photographirt werden können. Die Couverte tragen die Bemerkung: „No Stamps required", und die Ver. Staaten haben daraufgedruckt: „No Charge for Prisoners of War-Mail".

Erholungs-Centren geöffnet.

Von heute Abend an sind die folgenden Erholungs-Centren wiedergeöffnet: Westliche Hochschule, Madison- und Lafayette-Avenue, Montag und Mittwoch Abend für erste-Jahr-Klasse; Dienstag und Donnerstag Abend für fortgeschrittene Klasse; öffentliche Schule Nr. 70, Warren-Avenue und William-Straße, Mittwoch und Freitag Abends; öffentliche Schule Nr. 27, Fayette- und Chester-Straße, Dienstag und Donnerstag Abend; öffentliche Schule Nr. 22, Scott- und Hamburg-Straße, Montag und Freitag Abend; öffentliche Schule Nr. 86, Mulberry- und Payson-Straße, Mittwoch- und Samstag Abend; Patterson Memorial Kirche, Hanover- und Clement-Straße, Donnerstag Abend; „Jewish Educational Alliance", Nr. 1216, Ost-Baltimore-Straße, Mittwoch Abend. Die Highlandtown Schule Nr. 2 wird am Donnerstag, den 12. Oktober, geöffnet.

Um Geld und Recht.

Die Wahlaufsichtsbehörde verlangt die Abweisung der Klage des Hrn. Daniel J. Loden. — Samuel Levy auf ein Jahr in's Zuchthaus gesandt. — Mehrere Ehen, die nicht im Himmel geschlossen wurden.

Im Superiorgericht wurde gestern Nachmittag die Antwort der Staats-wahlaufsichtsbehörde auf die Klage des Hrn. Daniel J. Loden wegen der Lage der Wahl- und Registrirlokale eingereicht. Die Behörde sagt, daß die Auswahl der Plätze in Uebereinstimmung mit dem Gesetze gemacht worden sei, daß eine Aenderung allgemeine Confusion anrichten würde, und daß die Lage der Lokale bereits angezeigt sei. Die Behörde ersucht daher, die Klage des Herrn Loden abzuweisen.

Incorporation.

Im Bureau der Staats-Steuer-Commission reichte die „Southern Petroleum Co." ihre Applikation um einen Freibrief ein. Die Gesellschaft hat ein Aktienkapital von $1,000,000 angegeben. Die Direktoren für das erste Jahr sind: S. A. Anderson, H. C. Allen, K. M. Kearney, Dix M. Noll und Walter M. Yeager, alle von New York.

Verkaufte Narkosen.

Im Bundeskreisgerichte wurde der 23 Jahre alte Samuel Levy vom Richter Rose zu einem Jahre Zuchthause in Atlanta, Ga., wegen Verkaufs von narkotischen Mitteln verurtheilt. Der einzige Zeuge gegen Levy war Frank McGowan.

Geschiedene Leute.

Im Kreisgericht erhielt Dr. Wm. B. Perry eine absolute Scheidung von Frau Klara Perry. Das Paar heirathete in 1892 und trennte sich vor vier Jahren.

Frau Estella May Bowen, welche drei Monate nach der Hochzeit gezwungen wurde, ihren Mann zu verlassen, erhielt eine absolute Scheidung von George Bowen. Das Paar hatte zu Weihnachten 1911 geheirathet.

Ist ein Wähler, nicht Vagabund.

John J. Kelly, der in der südlichen Polizeistation unter der Anschuldigung, angeblich ein Vagabund zu sein, vorgeführt wurde, sagte zu Richter Tormollan, daß er kein Landstreicher, sondern ein registrirter Wähler von Baltimore sei. Gleichzeitig ersuchte er den Richter, seinen Fall den Gerichten zu überweisen. Hätte er diesen Wunsch nicht gestellt, dann wäre er, wie Richter Tormollan später sagte, sicherlich auf einige Monate nach dem Staatsarbeitshause gegangen, da Kelly angeblich seit längerer Zeit auf freien Plätzen geschlafen hatte.

Kam leicht davon.

Richter Gerecht's feste Preise für Frauenprügler sind $10 nebst Kosten, dies mußte Michael Barrett von Nr. 1103, Haubert-Straße, zu seinem Leidwesen erfahren, der beschuldigt war, Ida Scarangtri geschlagen zu haben, wofür er im östlichen Polizeigericht erscheinen mußte. Der Richter ließ durchblicken, daß der Beschuldigte noch sehr milde weggekommen sei, und ihm eine höhere Strafe das nächste Mal winkt.

Verlor Haare.

Frau Lena Rosky, die in Nr. 1624, Ost-Fort-Avenue, ein Eßzimmer betreibt, wurde gestern von Richter Rauft in der südlichen Polizeistation mit $10 und Kosten bestraft, weil sie angeblich in einem Streite mit Frau Christiana Tillery der Letzteren eine Handvoll Haare aus dem Kopfe riß. Frau Tillery hörte die Stimme ihres Gatten in dem Speisezimmer und verlangte, daß derselbe nach Hause gehe. Sie wurde aber darauf angeblich von Frau Rosky angegriffen. Der Kampf wurde von dem Polizisten Davis, der die streitenden Frauen verhaftete, unterbrochen. Frau Tillery wurde freigesprochen.

Bestahl seine Tante in New-York.

Louis Werner von Nr. 219, Nord-Front-Straße, der seit mehreren Wochen von der New-Yorker Polizei wegen angeblichen Diebstahls gesucht wurde und schließlich am letzten Samstag in einem hiesigen Barbierlokal entdeckt wurde, mußte gestern in Begleitung des Detektivs Lewis von New-York die Rückreise nach jener Stadt antreten. Der 18-jährige junge Mann soll seiner Tante, Frau Ida Werner, Nr. 109, Broad-Straße, Staten Island, $235 entwendet haben. Seine Verhaftung wurde vom Detektiv Porter vom Hauptquartier vorgenommen.

Schiffskarten
von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New-York. Geldsendungen nach Europa.
Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.,
(März13—) 243 Süd-Broadway.

Ein Polizist geschossen.

Bei dem Versuch, zwei sich streitende Neger in dem Hause Nr. 114, Colvin-Straße, zu verhaften, wurde der Polizist James S. Holden vom mittleren Distrikt von dem 39 Jahre alten Neger Samuel Taylor, der im Hause Nr. 1131, Stirling-Straße, wohnt, in das rechte Bein geschossen. Polizist Kern, der mit Holden zusammen die Verhaftung vornehmen wollte, verfolgte den entfliehenden Schießbold, der aber jedenfalls entkommen wäre, wenn nicht zufällig der Polizist Charles Lentz, der zur Zeit außer Dienst war, auf einem Straßenbahnwaggon vorbeigefahren und den entfliehenden Neger, der von einer großen Menschenmenge verfolgt wurde, erblickt hätte. Er sprang sofort von dem Straßenbahnwaggon und nahm die Verfolgung des Mannes auf, und nachdem er drei Schüsse auf denselben abgegeben hatte, gelang es ihm, denselben zu verhaften. Bei der gestrigen Verhandlung im mittleren Polizeigericht wurde Taylor von Richter Dawkins dem Gerichtsverfahren überwiesen, während Henry Powell, der andere Streithahn, wegen Ruhestörung $6.45 auf den Tisch des Hauses legen mußte. Der verwundete Polizist wurde im Mercy-Hospital von Dr. Lyons behandelt und darauf nach seiner Wohnung Nr. 1113, Valley-Straße, gebracht, wo er für einige Zeit das Bett hüten muß.

Einbrecher in Towson.

Diebe gewannen Eintritt in drei Häuser in Towson und machten reiche Beute an Schmuck und Kleidungsstücken. Das Haus von Wm. A. Lee an der Alleghany- und Washington-Avenue wurde zuerst heimgesucht. Die Einbrecher erzwangen sich Eingang durch ein Hinterfenster und schlichen sich in das Zimmer von Dr. H. S. Jarrett, des Schwagers von Hrn. Lee, dort stahlen sie, während sich der Doktor im tiefen Schlafe befand, $50 in Geld, eine goldene Uhr und eine werthvolle Vorstecknadel.

Später brachen die Diebe in das gegenüber gelegene Haus von Lawrence H. Parks und nahmen einen Ueberzieher und drei Hüte mit. Am Morgen entdeckte Edward Anderson, der an der Baltimore-Avenue, wohnt, daß er um Schmuck und Kleider bestohlen worden war.

Die Polizei glaubt, dieselben Diebe, welche in letzter Woche in Gowanstown mehrere Einbrüche verübten, mit diesen Einbrüchen in Verbindung setzen zu dürfen.

Bruch Quarantäne.

In der westlichen Polizeistation wurde gestern für Frau Green, alias Barbara Murray, ein Haftbefehl ausgestellt, da sie angeblich die über sie verhängte Quarantäne gebrochen hatte. Gemäß den Angaben von Dr. Morris Chideckel, Gesundheits-Inspektor der 4. Ward, kam Frau Green vorige Woche mit einem Kinde nach Baltimore, das an der Kinderlähmungs-Krankheit litt. Das Kind wurde nach der Kinderhospital-Schule gesandt, während das Haus Nr. 115, Nord-Greene-Straße, in welchem Frau Green wohnte, unter Quarantäne gestellt wurde. Frau Green soll dieses Haus aber verlassen und ihre Wohnung bereits zweimal gewechselt haben.

Ein schlechter Geschäftstag.

In große Bestürzung geriethen ungefähr 200 Gäste in einem Wandelbildertheater, als der Vorführer der Bilder erklärte, daß die Maschine nicht arbeiten wolle. Der Eigenthümer des Theaters, James J. McNamara, wurde ebenfalls entrüstet, als er die ganzen Einnahmen wieder auszahlen mußte. Er stellte jedoch bezüglich des Versagens der Maschine eine Untersuchung an und fand, daß eine seiner Wandelbildermaschinen verschwunden war, während an der anderen das Vergrößerungsglas fehlte. Der Bildervorführer, Winfield Courtney, wurde schließlich verhaftet und gestern Morgen von Richter Brendel in der nordwestlichen Polizeistation dem Gerichtsverfahren überwiesen.

Bundes-Laboratorium für Annapolis

Das neue Marine-Laboratorium, welches von der Bundesbehörde mit einem Kostenaufwand von $1,500,000 eingerichtet werden soll, wird auf Regierungs-Eigenthum in Annapolis seine Unterkunft finden. So wurde der Stadtbehörde von zuverläßiger Seite bekannt gemacht. Da es entschieden zu sein scheint, daß es nicht nach Baltimore kommen wird, haben die Beamten den Kampf aufgegeben.

Der Marine-Beirath, welcher aus den folgenden Herren besteht: Thos. Robins von New York, Dr. L. H. Baekeland von Yonkers, Frank J. Sprague von New York, Dr. Lawrence Addicks von Elizabeth, N. J., und W. R. Whitney von Schenectady, und sich am Montag hier aufhielt, begab sich zur Besichtigung des Platzes nach Annapolis.

Die Todten des Tages.

Frau Catharine Bubert wird auf der „Baltimore Cemetery" beerdigt.— Henry G. Büchter findet seine letzte Ruhestätte auf der „Oaklawn Cemetery." — Henry C. Gräfe wird in der „Loudon Park Cemetery" ruhen.

Vom Trauerhause Nr. 426, Süd-Edenstraße, findet heute Nachmittag um 2 Uhr unter großer Betheiligung von Leidtragenden die Beisetzung der im 97. Lebensjahre verstorbenen Frau Catherine A. Bubert auf dem Baltimore Friedhofe statt. Pastor Burgdorf von der Jerusalems-Kirche in Gardenville leitet die Trauerfeierlichkeiten. Die Verstorbene war in Gerte, Hannover, geboren und kam im Alter von 22 Jahren nach Amerika, woselbst sie sich mit ihrem im Jahre 1909 verstorbenen Gatten Herm. G. Bubert verehelichte. Der Ehe sind zwei Kinder entsprossen, Hr. Herm. R. Bubert und Frau Mary C. Zang, welche den Tod der Mutter auf das Tiefste beklagen. Ferner hinterläßt die Verblichene zwei Großkinder und vier Urenkel. Frau Bubert war ein Mitglied der Jerusalems-Kirche in Gardenville und gehörte auch dem Frauenbund der Kirche an. Mitglieder der Gemeinde und nahe Freunde des Hauses fungiren als Bahrtuchträger.

Henry G. Büchter.

Die Beerdigung des nach nur einwöchentlicher Krankheit im 66. Lebensjahre verstorbenen Hrn. Henry G. Büchter findet heute Vormittag um ½9 Uhr vom Trauerhause, Nr. 26, Süd-East-Avenue, auf dem Oak Lawn Friedhofe statt, nachdem in der St. Elisabeth-Kirche eine Requiemmesse für sein Seelenheil gelesen ist. Vater Kenney leitet die Trauerfeierlichkeiten. Der Verstorbene war in Baltimore geboren und hinterläßt seinen Sohn August Büchter, eine Tochter, Frau Barbara Rodgers, und sechs Enkelkinder. Mitglieder des „Madison-Square-Conclave" des „Verbesserten Ordens der Heptasophen", sowie Collegen des Verblichenen von der Firma Rosenberg, Happ & Sigel fungiren als Bahrtuchträger.

Der Entschlafene war ein Eisenbahn-Postbeamter. Er war bei seinen Collegen und Freunden sehr beliebt. Mitglieder der „Ben Franklin-Loge," des Freimaurer-Ordens, zu welcher der Verstorbene gehörte, werden als Bahrtuchträger fungiren. Hr. Graefe gehörte auch dem „Eisenbahn-Postbeamten-Unterstützungs-Verein", sowie verschiedenen anderen Vereinen an.

H. C. Gräfe.

Die Beerdigung von Hrn. Henry C. Gräfe, der am vergangenen Sonntag in der Wohnung seiner Eltern, Nr. 1533, West-Lexingtonstr., aus dem Leben schied, findet heute Nachmittag vom Trauerhause aus auf dem Loudon Park Friedhofe statt. Pastor W. H. Aufderhaar von der ersten evang.-luth. St. Johannes-Kirche an der West-Biddlestraße wird die Trauerrede halten. Der Verstorbene war 38 Jahre alt und der älteste Sohn von Hrn. und Frau Rudolph Gräfe. Außer von seinen Eltern wird der Entschlafene von zwei Brüdern, Charles und August Gräfe, und einer Schwester, Frau Wm. B. Henkel, betrauert.

Julius Ludwig.

Der im 51. Lebensjahr am vergangenen Sonntag aus dem Leben geschiedene Hr. Julius Ludwig von Nr. 1817, West-Prattstraße, wird heute Nachmittag vom Trauerhause aus auf dem Loudon Park Friedhofe zur ewigen Ruhe gebettet. Tiefbetrauert wird der Dahingeschiedene von seiner Gattin Mathilde, seinen Kindern William, Frank, Alfred, Charles, Annie Emma Rose und Mamie, sowie einem Enkel, Wm. Frank. Der Verstorbene kam vor 33 Jahren aus Mainz nach Amerika und ließ sich in Baltimore nieder, wo er sich vor 30 Jahren mit seiner ihn überlebenden Wittwe verehelichte. In deutschen Kreisen war der Verblichene eine bekannte Persönlichkeit, denn er gehörte dem Gesangverein „Frohsinn" und dem „Deutschen Unterstützungsbund" an. Der „Frohsinn", sowie der „Unterstützungsbund" werden dem verstorbenen Mitglied das letzte Geleite geben und die Bahrtuchträger stellen. Pastor E. Ide von der engl. Dreieinigkeits-Kirche wird die Trauerfeierlichkeiten leiten.

Frau A. Gerken.

Tiefbetrübt stehen die Hinterbliebenen von Frau Agathe Gerken, geb. Rindes, von Nr. 510, Garrison Lane, die am Montag unerwartet aus dem Leben schied, am Sarge der Entschlafenen. Frau Gerken erblickte im Jahre 1833 in Emden, Deutschland, das Licht der Welt. Sie kam vor ungefähr 43 Jahren mit ihrem Gatten, Hermann Gerken, der ihr vor 4 Jahren im Tode vorausging, nach Amerika. Die Dahingeschiedene hinterläßt zwei Töchter, Frau Johanna Hansen und Frau Henrietta Gantz, und 4 Söhne, Hermann, Johann, Friedrich und Heinrich Gerken. Ferner wird sie von 13 Enkeln und zwei Urenkeln betrauert. Die Beerdigung findet Donnerstag, 2 Uhr Nachmittag vom Trauerhause aus auf dem Loudon-Park-Friedhofe statt. Pastor H. Weber von der Green-Str.-Kirche, der Evang. Gemeinschaft, wird die Trauerfeier leiten.

Baltimore & Ohio.
$12
Rundfahrt nach den
Niagara-Fällen
Freitag, 6. Oktober.
Letzte Excursion der Saison.
Großartige Gebirgs-Scenerie.
Durch die Lehigh- und Wyoming-Thäler.
Sonder-Zug
(Coaches und Parlor-Wagons.)
Abfahrt Camden 8.40 Vorm., Mt. Royal-Bahnhof 8.45 Vorm.
Fahrkarten zur Rückfahrt 15 Tage gültig.
Illustrirtes Büchelchen in der Fahrkarten-Ausgabe, Nordwest-Ecke Charles- und Baltimore-Straße, 127 Ost-Baltimore-Straße, Mt. Royal- und Camden-Bahnhof.
(Okt4)

Herr E. K. Pattison gestorben.

Everard K. Pattison, Vice-Präsident der R. M. Sutton Co. und einer der bekanntesten Männer im Schnittwaaren-Commissionsgeschäft, starb gestern Morgen unerwartet an Lungenentzündung in der Wohnung von W. P. Whitmore, Nr. 223, Hawthorne Road, Roland Park. Der Verstorbene war 61 Jahre alt. Er wurde zu Taylor's Island, Dorchester-Co., geboren. Außer seiner Wittwe, Frau Frances Pattison, hinterläßt der Entschlafene drei Töchter, Frl. Mary und Margaret Pattison und Frau Charles Larned, sowie zwei Söhne, Everard und William Pattison. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag von der bischöflich-protestantischen St. David's Kirche in Roland Park aus statt.

Dewey muß vor den Richter.

Der 18-jährige Chauffeur Dewey Jenkins von Nr. 819, Nord-Bradford-Straße, mußte sich gestern im Central Polizeigericht auf die Anschuldigung verantworten, ein Automobil im Werthe von $1400, das Hülfs-Staatsanwalt Roland Marchand gehört, gestohlen zu haben. Der Richter Dawkins überwies den jungen Mann dem Gerichtsverfahren.

Gesucht.

Johann Forster, geboren am 25. März 1888 zu Karlshuld, Königreich Bayern, angeblich seit einem Jahre in Baltimore wohnhaft.

Personen, welche über seinen Verbleib Auskunft ertheilen können, werden gebeten, dem Kaiserlich Deutschen Consulat, Nr. 2, Ost-German-Straße, Baltimore, Md., Mittheilung zu machen.

Verwandte gesucht.

Im St. Josephs-Hospital starb gestern Morgen der 47 Jahre alte Max Kosterlitz und ist die Polizei bemüht, die Verwandten des Mannes zu finden. Kosterlitz wurde in der Nacht vom Dienstag an der Aliceanna-Str. erkrankt aufgefunden und nach dem Hospitl gebracht, woselbst die Aerzte eine schwere Lungenentzündung feststellten, welcher Kosterlitz erlag.

Von Gas überwältigt.

In halb bewußtlosem Zustande wurde gestern Morgen der 73 Jahre alte Frederick Swartz, ein pensionirter Polizist, von seiner Tochter Catherine in dem Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1027, Russell-Straße, aufgefunden. Swartz wurde mit Hülfe des Pulmotors wieder zum Bewußtsein gebracht. Er gab später an, daß er anscheinend bei'm Abdrehen des Gases den Hahn nicht ganz geschlossen oder versehentlich wieder geöffnet hatte.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Hrn. A. H. Mossinger wurden aus dem Hotel zu Cockeysville ein schwarzer Maulesel und ein Buschel Kartoffeln gestohlen.

Herr Geo. Eisler hielt gestern Abend in der Appold Methodisten-Kirche einen Vortrag zu Gunsten von Prohibition.

In der nordöstlichen Polizeistation mußte Luther Buskey von Norfolk $25 Strafe und Kosten bezahlen, weil er mit einem Revolver von Virginien nach Maryland gekommen war.

Für schnelles Fahren im „Clifton-Park" bezahlte Leroy Hedges von Nr. 1306, Nord-Broadway, $5 und Kosten.

Der dänische Dampfer „General-Konsul Pallison" nahm gestern 120,000 Buschel Roggen mit nach Dänemark.

Die 45. Jahres-Convention des „Christlichen Vereins junger Frauen" begann gestern Abend in der bischöflich-methodistischen Mt. Vernon-Kirche.